

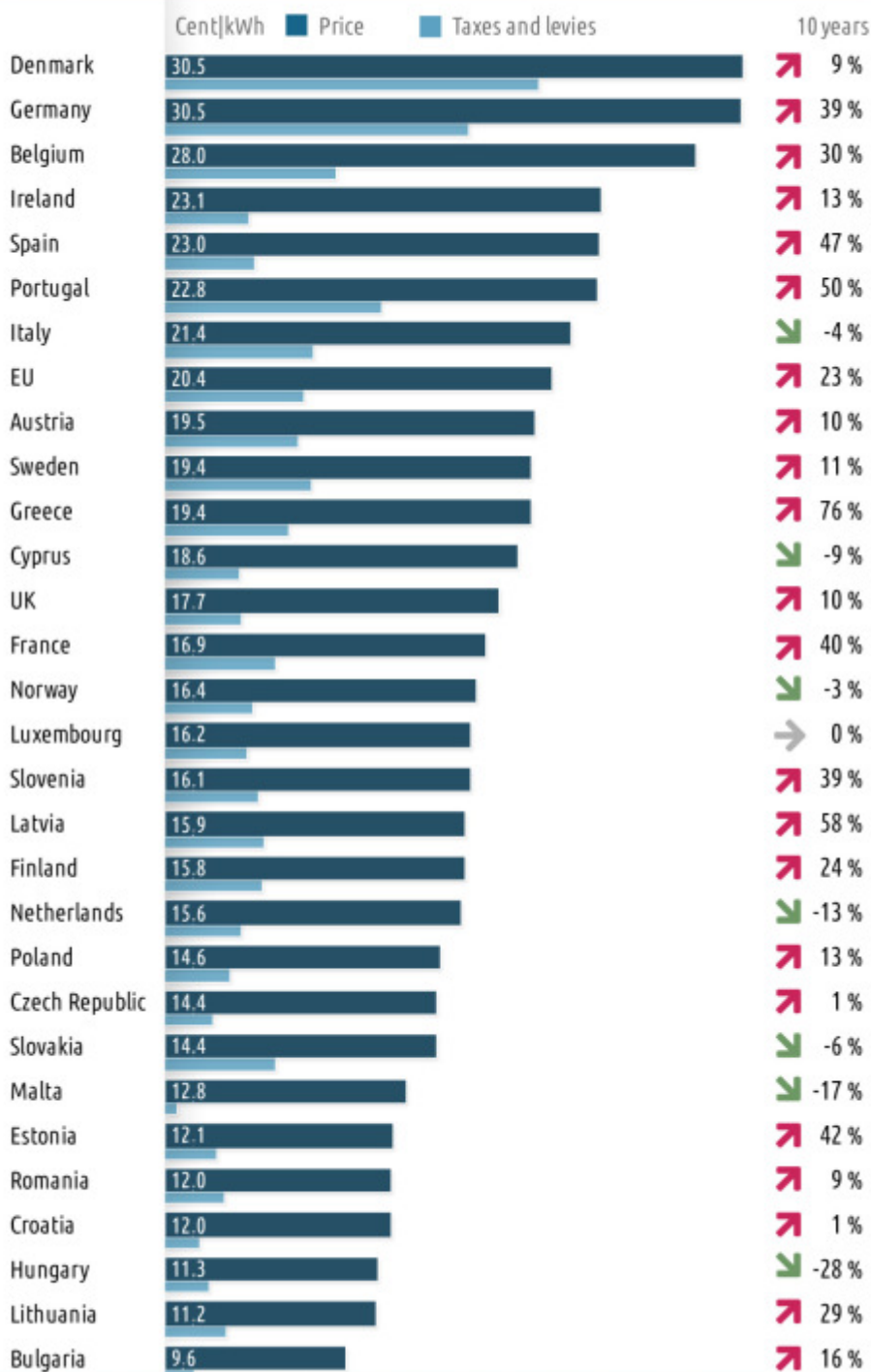
Deutschlands wirtschaftliches Rückgrat leidet unter steigenden Energiepreisen



Das ökonomische Rückgrat in Deutschland, der so genannte [Mittelstand](#), wird von Strompreisen, die nicht nur schon jetzt zu den höchsten in Europa zählen, sondern immer noch steigen, langsam aus dem Geschäft gedrängt (siehe Grafik).

ELECTRICITY PRICES IN EUROPE 2017

Electricity prices for household consumers including all taxes and levies



Source: Eurostat 2018 Graphic: 1-stromvergleich.com/electricity-prices-europe

STROM-REPORT

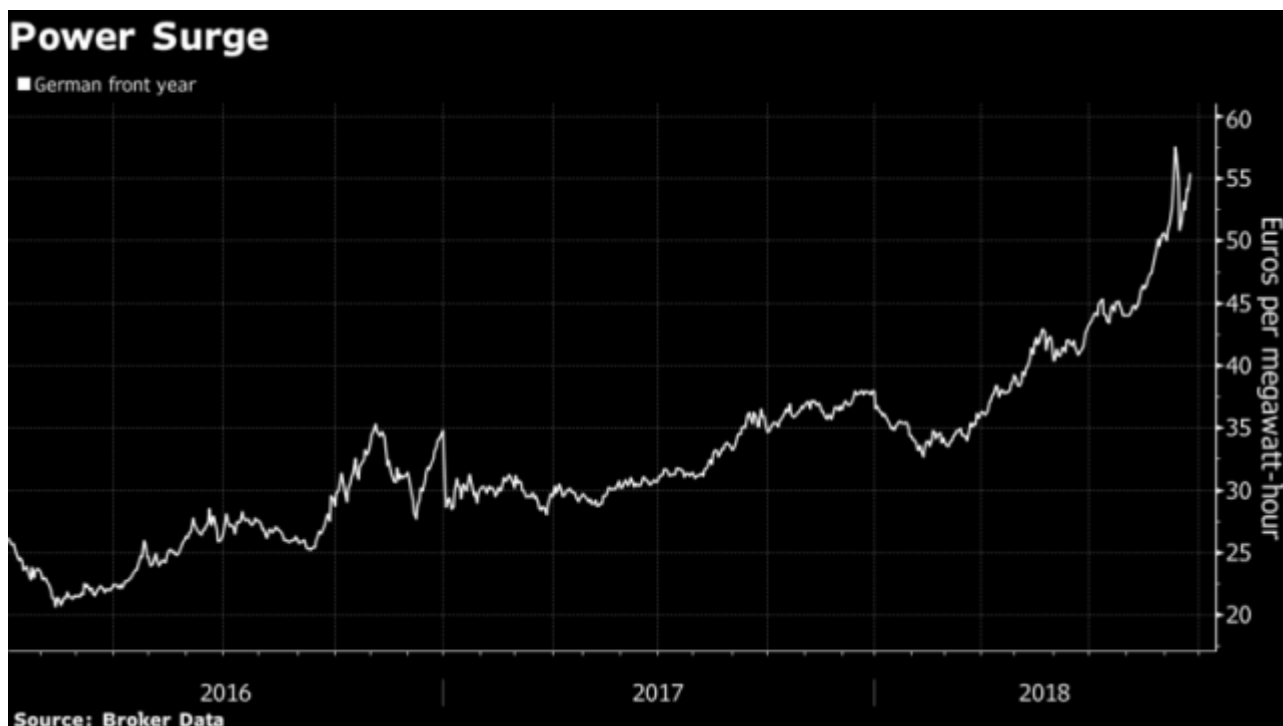
Seit Jahrzehnten wird wirtschaftliche Hegemonie zugunsten Deutschlands vermutet. Die zerstörerischen Kosten der Energie bedrohen jetzt ernsthaft die Vorherrschaft als ein industriell starkes Land. Es hat bereits zu Armut an elektrischer Energie geführt, Hunderttausende von Deutsche, die sich keinen Strom mehr leisten können, wurden vom Netz getrennt.

Deutschlands wirtschaftliches Rückgrat leidet unter steigenden Energiepreisen

Bloomberg; William Wilkes und Brian Parkin; 24. September 2018

Ein Stahlhersteller in Nordwest-Deutschland hat die althergebrachte Beleuchtung zugunsten von LEDs gewechselt, Mitarbeiter basteln an ihren Maschinen, um sie effizienter zu machen und organisierten Schulungen, um den Arbeitern und Angestellten beizubringen, wie man Energie spart.

Durch das ganze Land machen tausende Unternehmen dasselbe, um die Auswirkungen der seit 2016 verdoppelten Stromkosten zu mildern. Diese kleineren, oft familiengeführten Unternehmen werden gemeinsam als Mittelstand bezeichnet und bilden entscheidende Glieder in den Lieferketten der größten deutschen Unternehmen. Sie bieten fast 20 Millionen Menschen Arbeit und Einkommen und produzieren mehr als die spanische Wirtschaft.



Handelspreise an der Strombörse

Wenn der Mittelstand leidet, hustet Deutschland. Und doch haben die kleineren Unternehmen zusammen mit den Haushalten die Hauptlast der Energiepolitik von Bundeskanzlerin Angela Merkel zu tragen, die ihnen höhere Stromrechnungen zur Rettung der Welt vor den CO₂-Emissionen auferlegt hat. Während 2.000 Konzernriesen wie die Volkswagen AG und der Chemiekonzern BASF SE eigene Kraftwerke haben und von Umweltpreisen befreit sind, zahlen kleinere Unternehmen mehr, um diese Kosten zu tragen.

„Wir versuchen ständig, die Energieeffizienz zu verbessern“, sagte Klaus Schmidtke, Sprecher der Georgsmarienhütte GmbH, die 1.000 Mitarbeiter beschäftigt und Stahlteile an die Volkswagen AG liefert. „Aber um offen zu sein, wir können die steigenden Strompreise nicht ausgleichen.“

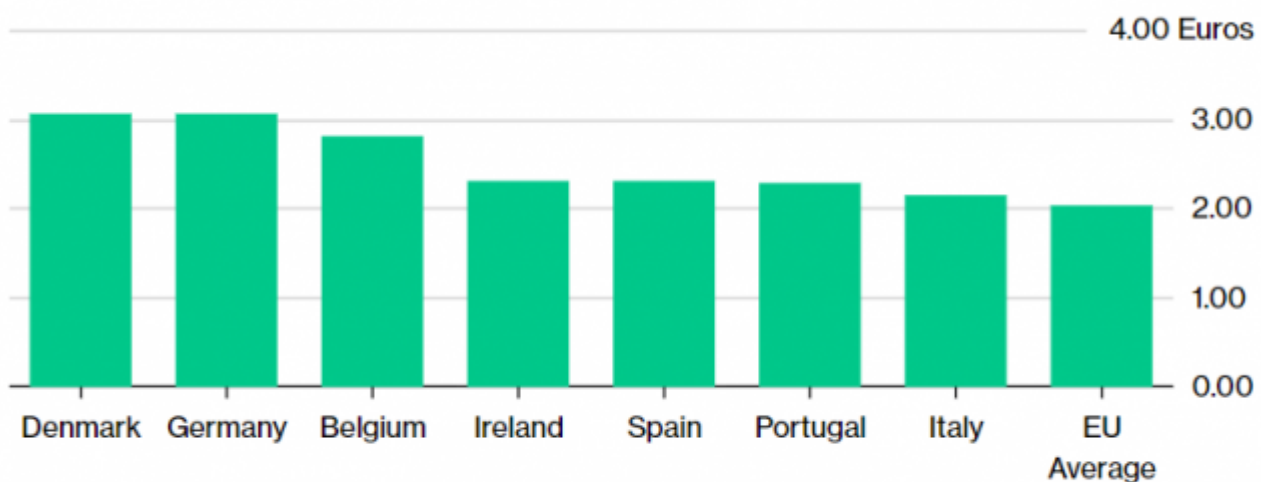
Großhandels-Stromtarife steigen in ganz Europa, und abgesehen davon, dass sie versuchen weniger zu verbrauchen, gibt es wenig, was Unternehmen dagegen tun können. Der Anstieg ist auf die sprunghaft gestiegene Nachfrage nach Kohle in China und Erdgas in Japan zurückzuführen. Und die Globalisierung des

Energiemarktes, verzehrt die Unterstützung für Merkels Übergang von der Kohle zu sauberer Energie.

Die Energierechnungen für den Mittelstand stiegen bereits vor dem diesjährigen Anstieg der Großhandelspreise. Die Unternehmen, zusammen mit den Haushalten, mussten bereits mehrere hunderte Milliarden Euro aufbringen, um Merkels Übergang zu einer Wirtschaft zu finanzieren, die hauptsächlich aus Solar- und Windenergie besteht. Dadurch wurden sie gegenüber Konkurrenten von China bis USA und anderen europäischen Länder benachteiligt.

Die Subventionen für Solar- und Windprojekte sowie eine Reihe von Umweltsteuern zur Senkung der Emissionen haben die deutschen Strompreise für private und gewerbliche Verbraucher in der Europäischen Union zusammen mit Dänemark zu den teuersten gemacht.

German electricity prices highest in EU alongside Denmark



Source: Eurostat

Cost of powering a 10-watt bulb for three hours per day for one year.

Zum Vergleich können auch die Kosten für den Strom einer 10-Watt-Lampe an drei Stunden pro Tag auf ein Jahr dienen.

Die steigenden Kosten zwingen mittelständische Unternehmen, die fast alle einen Umsatz von weniger als 1 Million Euro haben, für teure, energieeffiziente Ausrüstung tief in die Tasche zu greifen und die Preise für Lieferanten für mehrere Jahre abzusichern. Einige fangen sogar an, ihren eigenen Strom zu produzieren, während andere die Produktion ins Ausland verlagern, um mit chinesischen, südkoreanischen und US-amerikanischen Konkurrenten mithalten zu können, welche viel weniger für Strom bezahlen.

„Die Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit ist besonders schwerwiegend für kleine und mittlere Unternehmen“, sagte Eric Schweitzer, der Präsident der deutschen Handelskammer, per E-Mail.

Die steigenden Stromkosten drohen die Unterstützung für Merkels Energiewende zu unterminieren, wobei ihre Regierung verlorenes Terrain auf dem [schleppenden Weg zu ihren Emissionsreduktionszielen für 2020](#) gut machen will. Nach einer Studie des Mittelstands der DZ Bank sind ein Drittel der

Unternehmen der Meinung, dass die Strompreise eine Bedrohung für ihr Geschäft darstellen.

Vom Großhandelsmarkt gebeutelt, suchen die Mittelständler andere Wege zu gehen. Einige haben sich gegen höhere Energiekosten durch den Kauf von Futures-Kontrakten an der European Energy Exchange AG [EEX Strombörse] abgesichert, sagte Wolfgang Hahn, Gründer von ECG-Consulting, der deutsche Unternehmen bei der Senkung der Energiekosten berät.

Andere treten in die Fußstapfen des Osnabrücker Stahlwerks, indem sie kräftig in energieeffizientere Maschinen, Beleuchtung und Ausbildung investieren, sagte Hahn. Rund ein Drittel der Unternehmen hat steigende Kosten an ihre Kunden weitergegeben, aber damit die Nachfrage nach Made in Germany-Produkten reduziert, so die Handelskammer Leipzig.

„Das Problem ist oft, dass man so schnell keine Ergebnisse sieht“, sagte Hahn. „Unternehmen werden extrem nervös, dass sie nicht so schnell Geld sparen können, wie die Preise steigen.“

Die deutsche Interessenvertretung für Glasmacher hat den Mitgliedern geraten, „jedes Kilowatt“ Energie zu sparen. Trotzdem seien alle tief hängenden Früchte bereits gepflückt worden, sagte Generaldirektor Johann Overath. „Die Branche produziert jetzt an den Grenzen dessen, was in Sachen Stromsparen möglich ist.“

„Und wenn die Strompreise weiter steigen, könnten viele Unternehmen zur Schließung gezwungen werden“ sagte Utz Tillmann, Sprecher der Energie Intensiven Industrie Deutschlands: „Das würde die engmaschigen Lieferketten der deutschen Industrie zerstören“.

Dabei bedeuten steigende Preise nur einen Teil der Kopfschmerzen für den Mittelstand.

Der deutsche Inlandsgeheimdienst hat immer wieder davor gewarnt, dass das wertvolle geistige Eigentum von mittelständischen Unternehmen, Opfer von Hackerangriffen geworden ist und die Unternehmen dazu gezwungen waren, massiv in Cyber-Sicherheit zu investieren. Weiterhin hat der rekordhohe Wirtschaftsboom in Deutschland, auch zu einem Fachkräftemangel bei Ingenieuren geführt, was bedeutet, dass Unternehmen mehr Gehalt für ihre Mitarbeiter zahlen müssen, was ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter schmälert.

Eine weitere Bedrohung ist Pekings Plan für „[Made in China 2025](#)“, zur Unterstützung seiner eigenen Staatsunternehmen zur Beherrschung von fortgeschrittenen Fertigungsbereichen.

[Bloomberg](#)

Gefunden auf [Stopthesethings](#) vom 04.10.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://stopthesethings.com/2018/10/04/renewables-reckoning-german-business-being-throttled-by-rocketing-power-prices/>